



### Der Wildbach.

Bächlein, du loses, wie eilst du dahin,  
Hüpfend und tändelnd mit munterem Sinn!  
Springst über Stein und Gerölle so leicht,  
Daß dich kein Zweiter im Sprunge erreicht.  
Und wie geschwähig, du kecker Gefell,  
Treibst du und drängest du Welle auf Well'  
Jetzt über'n Baumstamm, vom Sturme gefällt,  
Jagst du so tobend, als gelt' es die Welt;  
Raubst ihm die Rinde und trägst sie zum Fluß,  
Bringst so dem Alten vom Wald einen Gruß. —  
Aber, du Wilder, am Stege hab' acht!  
Neulich erst hat ihn der Vater gemacht. —